



**Möglichkeiten und Grenzen einer Co-Finanzierung von Wiederaufforstungen im Kleinprivatwald:
Erfahrungsbericht FBG Celler Land aus EVA-Pilotprojekt**



Volumen Wiederaufforstungen

Möglichkeiten einer Co-Finanzierung

- 600.000 ha Wiederaufforstungsfläche in D
- 6 Mrd. € Investitionsvolumen (bei 10.000 €/ha)

Möglichkeiten einer Co-Finanzierung

- Forstliche Förderung (staatliche Mittel, begrenzt)
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (private oder staatliche Mittel)
- CO2-Zertifikate (private Mittel)
- Sponsoring (private Mittel)



Ecosystem Value Association (EVA)

Entwicklung des Waldklimastandards

- Ziel: CO₂-Zertifikate für den privaten Emissionshandel generieren, aus deren Erlösen die Wiederaufforstungskosten teilweise finanziert werden können
- Ansatz: eine zusätzliche CO₂-Bindung auf Wiederaufforstungsflächen durch aktives forstliches Management
- **Beispiel** Wiederbewaldung laufender Zuwachs bis Alter 30:
 - Birken-Naturverjüngung rd. 2 Efm pro ha und Jahr
 - Douglasie aus Pflanzung rd. 7 Efm pro ha und Jahr
 - zusätzlich 5 Efm = 5 t CO₂ pro ha und Jahr durch aktives forstliches Management



EVA – Wald-Klimastandard

Wald-Klimastandard – Version 1.0

- Prinzipien: 10
- Kriterien: 33
- Indikatoren: 97
- **Davon müssen abgearbeitet werden**
 - **für jedes Projekt 27 Punkte**
 - **für jede Einzelfläche 22 Punkte**
 - **zzgl. Einlesen der Karten**
 - *(1 Projekt kann mehrere Flächen umfassen)*
- **Dazu hat EVA eine digitale Zertifizierungsplattform entwickelt, auf der entsprechende Daten eingegeben bzw. Fragen beantwortet werden müssen.**



EVA – Zertifizierungs-Plattform (beta)

Navigation: | **eva** | **Zertifizierungs-Plattform (beta)** | Volker Schulte | | Logout

DE00048 - Test

- Aufforstung Meike-Christine Böger**
- 1. Dokumente 7
- 2. Flächen 3
- 3. Referenzszenario 3
- 4. Projektszenario 3
- 5. Kriterien 1!**

[Zurück zur Übersicht](#)

FBG Celler Land

- 1 Gesetzgebung & Eignung**
- 1.1 Eignungskriterium - Geografisch
 - 1.1.1 Deutschland
- 1.2 Eignungskriterium - Juristisch
- 1.2.3 AGBs
- 1.2.4 CO2-Vermarktungsrechte
- 1.2.5 Flächenklassifizierung "Wald"

- 2 Projektmanagement**
- 3 Additionalität**
- 4 Klimawirkung**
- 5 Umwelt**
- 6 Soziales**

1.1.1 Deutschland

Das Projekt liegt im Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland.

Überprüft durch die Software



Datenerhebung im Wald

- **Einmessen der Projektflächen (GPS)**
- ggf. Standortkartierung (wenn diese nicht vorliegt)
- **Erfassung von Resten des Vorbestandes und von Totholz**
- **Erfassung Verjüngungssituation**
 - Was ist schon da?
 - Verjüngungspotenzial (Samenbäume auf der Fläche / in der Nähe, nach Baumarten getrennt)
 - Verjüngungshemmnisse (Vergrasung, Adlerfarn, ...)
 - Sonstige Risiken (z. B. Spätfrost)
 - Geländeneigung
- ...



Dateneingabe auf Zertifizierungs-Plattform

➤ Übertragung der Grenzlinien der Einzelflächen



Zertifizierungs-Plattform (beta)

DE00048 - Test

Aufforstung Meike-Christine Böger

1. Dokumente 7

2. Flächen 3

3. Referenzszenario 3

4. Projektszenario 3

Zurück zur Übersicht

Wuchsregion: Ostniedersächsisches Tiefland

Filtern nach Bezeichnung



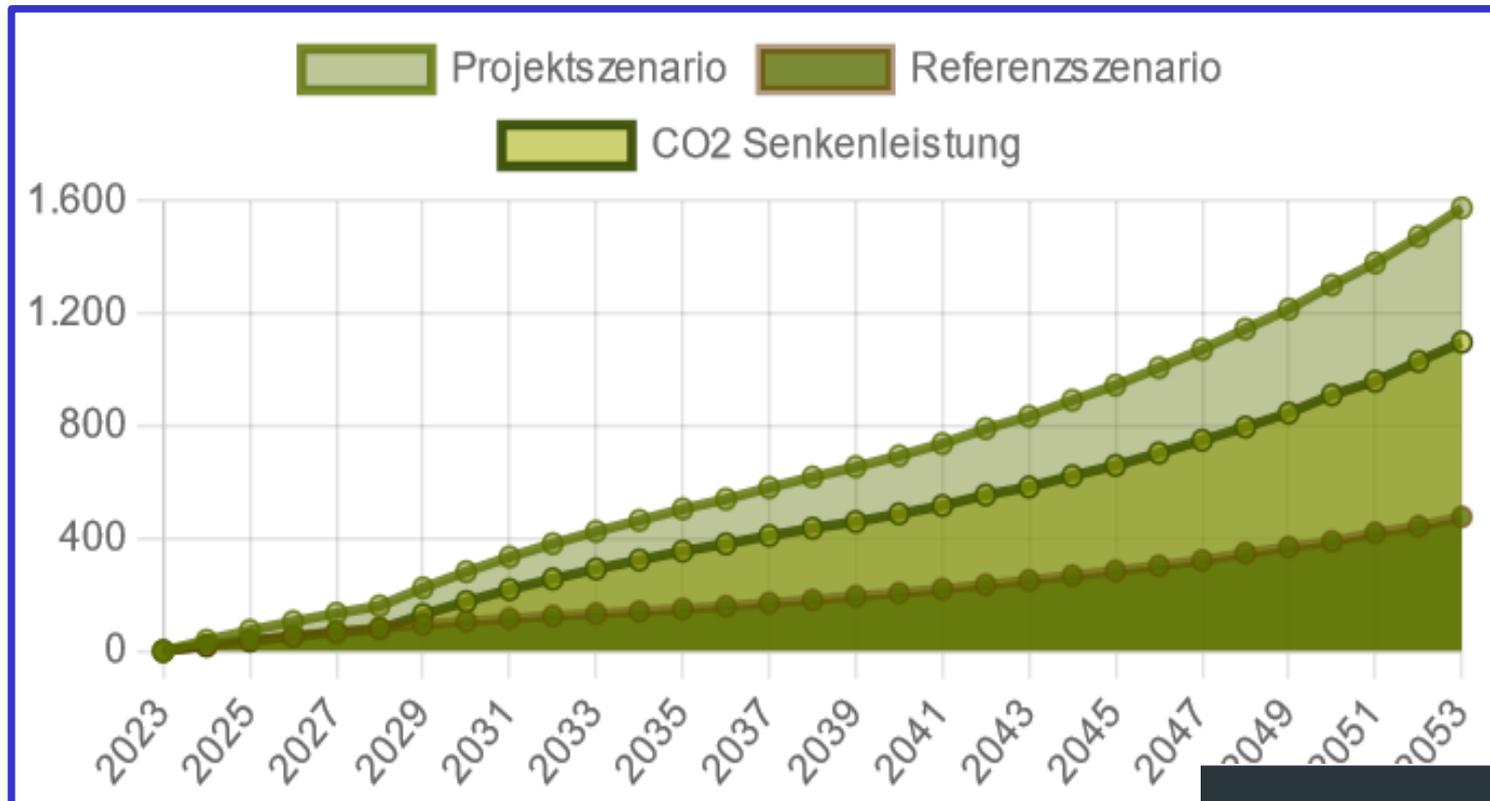


Dateneingabe auf Zertifizierungs-Plattform

- **Dokumentation der Schadursachen** (zu belegen durch Fotos, Kalamitätsanmeldung Finanzamt, ...)
- **Erstellung Waldbau- und Pflegekonzept** (klimatolerante Waldentwicklungstypen im Anhalt an die Empfehlungen der jeweiligen Bundesländer, mind. 3 Baumarten)
- **Eingabe Referenzszenario** (= „Birkensukzession“)
- **Eingabe Projektszenario** (= „Pflanzung Douglasie“)
- **Benennung Projektkoordinator** (= **FBG?**)
- **Dokumentation fachkundiges Personal**
- **Dokumentation Zertifizierung**
- **Finanzplan** (**Ausgaben > Einnahmen incl. Förderung!**)
- ...



Ergebnis der Berechnungen



➤ **Zusätzliche CO₂-Speicherung in den kommenden 30 Jahren durch aktives forstliches Management**

Umfang CO₂Zertifikate /
Klimaleistung
 **769 t**
(103,1 t/ha)



Überprüfungen

- **Erstaudit: Überprüfung der erhobenen Daten im Gelände, des Waldbau- und Pflegekonzeptes, des Finanzplans und der eingereichten Dokumente durch eine unabhängige Instanz (TÜV Nord)**
- **Erst dann werden die CO₂-Zertifikate bestätigt bzw. zur Vermarktung freigegeben**
- **Wann die CO₂-Zertifikate auf den Markt kommen, bestimmt der Waldbesitzende**
- **Weitere Folgeaudits alle 5 Jahre**



Erfahrungen FBG Celler Land

- **Außenaufnahmen und Dateneingabe durch Diana Jacobi, Freie Sachverständige für Forst**
- **Insgesamt 5 Flächen mit zus. 8 ha**
- **Aufwand**
 - Außenaufnahmen: stark variierend, i. D. 1 Std./ha (2 *Flächen mit < 0,5 ha zu klein, wurden nicht weiter verfolgt*)
 - Kartenerstellung, Eingabe Referenzszenario (= „Birkensukzession“) und Projektszenario (= „Pflanzung Douglasie“) 1 bis 1,5 Std. pro Einzelfläche
 - Eingabe Projektkriterien: 1 bis 1,5 Std. pro Projekt
- **Durch Vielzahl der Punkte hoher Aufwand der Dateneingabe, unabhängig von der jeweiligen Flächengröße**





Bewertung aus Sicht FBG Celler Land

- **Komplexes System**
- **Lange Vertragslaufzeiten (20 oder 30 Jahre) ggf. problematisch**
- **Ohne Forstsachverstand kaum zu bedienen**
- **Kleinflächen verursachen überproportional hohen Verwaltungsaufwand**
- **bei Vorauswahl der Flächen beachten**
 - nicht zu klein
 - **keine Flächen mit hohem Kulturrisiko**
 - **vorrangig Flächen mit hohem Aufwertungspotenzial**
(für zuwachsstarke Baumarten geeignete Standorte, geringe Anteile vorhandener Fichten-Naturverjüngung)



Offene Fragen aus Sicht FBG Celler Land

- **Haftung des Waldbesitzes für das Gelingen der Kultur**
 - Nur bei eigenem „Verschulden“ (unterlassene Pflege)?
 - Oder auch bei höherer Gewalt?
- **Wer trägt die Kosten für das Erst- / die Folgeaudits?**
- **Muss ein Projekt mind. 50 ha umfassen?**
- **Kann ein FWZ über 30 Jahre Projektmanager sein?**
- **Kompatibel mit anderen Programmen (Forstliche Förderung, Klimaangepasstes Waldmanagement)?**
- **Wie läuft die Vermarktung der CO₂-Zertifikate?**
(Hinweis: 15% der CO₂-Zertifikate werden als Puffer und zur Finanzierung des Systems von EVA einbehalten)



Zusammenfassung

- **Privatwirtschaftlicher Anreiz, durch aktives forstliches Management zusätzlich CO₂ zu binden**
- **Im Kleinprivatwald nur bei intensiver forstfachlicher Begleitung der Waldbesitzenden umzusetzen**
- **Zahlreiche Detailfragen noch offen**
- **Forstpolitische Spagat:**
 - **Klimaschutz = hohe CO₂-Bindung durch aktives Einbringen zuwachsstarker Baumarten (insbes. Nadelholz)**
 - **Naturschutz = geringere CO₂-Bindung durch Extensivierung (Sukzession, Stilllegung, Bevorzugung zuwachsschwächerer Laubbaumarten)**



Volker Schulte

Geschäftsführer

FBG Dienstleistungsgesellschaft mbH

Biermannstraße 14
29221 Celle

Tel.: 05141 750321
Fax: 05141 750326

Mobil: 0172 8869321

E-Mail: volker.schulte@fbg-cellerland.de

FBG Celler Land



FBG Ostheide



FBG Südheide



Ergebnisse aus der Diskussion offener Fragen

- **Haftung des Waldbesitzers?**

→ Der Waldbesitzer ist verpflichtet, Ausfälle der ersten 5 Jahre auszugleichen. Bei späteren Ausfällen aufgrund von klimatischen Faktoren werden diese durch den eva-Permanzpuffer ausgeglichen (*gemäß Shortfalls-Leitlinie des Standards*).

- **Kosten für das Erst- / die Folgeaudits?**

→ Die Kosten für Erst- und Folgeaudits werden ab einer Fläche von 50 ha von eva getragen.

- **Muss ein Projekt mind. 50 ha umfassen?**

→ Nein, jedoch erst ab 50 ha Übernahme der Auditkosten durch eva. Zusammenfassung mehrerer Waldbesitzender zu Gesamtfläche > 50 ha (*Gruppenzertifizierung & Rückwirkende Zertifizierung bis 30. September 2021*) möglich.



Ergebnisse aus der Diskussion offener Fragen

- **Projektmanager**

→ “Projektberater”: übernimmt das operative Geschäft der Zertifizierung, sowie ggf. Vermarktung. FWZ könnten sich hier perspektivisch gut positionieren.

- **Kompatibel mit anderen Programmen?**

→ I. d. R. ja, Rechtsgutachten zur Förderunschädlichkeit liegen vor. Keine Inwertsetzung der selben Ökosystemleistung (CO₂) auf der selben Fläche.

- **Vermarktung der CO₂-Zertifikate?**

→ Über Projektberater (z. B. FWZ), Händler oder auch direkt an lokale Unternehmen.



Ergebnisse aus der Diskussion offener Fragen

- **Ergebnisse der Pilotphase**

→ Pilotphase war erkenntnisreich, in der neuen Version 1.0 konnten noch einige praxisnahe Verbesserungen eingearbeitet werden, z. B. beim Thema Baumartenwahl. Benutzerfreundlichkeit stark erhöht.

- **Kann ein FWZ über 30 Jahre Projektmanager sein?**

→ Nicht nötig, Vertragspartner sind die Flächenbesitzer, der FWZ wäre prädestiniert als Projektberater (*Forst-Expertise etc.*), Vertragsvorlage wird gestellt (*Dienstleistungsvertrag zw. WB & FWZ*).

- **Vermarktung**

→ Nachfrage nach deutschen Zertifikaten ist hoch, Angebot von hochwertigen Nature Based Removal Zertifikaten ist klein.